

SAP Customer Success Story

„Mit SAP haben wir einen verlässlichen Partner und ein zuverlässiges IT-System. Die Entscheidung für SAP gibt uns Investitionssicherheit für die nächsten Jahrzehnte.“

Daniel Fischer, Manager Central Europe, Fischer Chemicals AG



AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- Fischer Chemicals AG, Schweiz
- www.fischer-group.ch
- Handel mit Pharmaprodukten
- 30 Mitarbeitende

Branche

- Pharmazeutische Industrie

Herausforderungen

- Geschäftsprozesse überschaubar machen
- Schnellen Zugriff auf Informationen ermöglichen
- Verschiedene Insellösungen konsolidieren

Implementierungspartner

- TDS Multivision AG, CH-9016 St. Gallen

Lösungen und Service

- mySAP-All-in-One-Branchenlösung Easy3Handel

Implementierungs-Highlights

- Termingenaue und sichere Einführung
- Reibungsloser Produktivstart

Nutzen

- Integriertes IT-System geschaffen
- Hohe Datentransparenz und Prozesssicherheit
- Zukünftige problemlose Erweiterbarkeit
- Anbindung an Drittsysteme innerhalb des Supply Chain Managements möglich

IT-Infrastruktur

- Betriebssystem: Windows NT
- Datenbank: Oracle 9.2

FISCHER CHEMICALS AG

DAS HANDELSUNTERNEHMEN BENÖTIGTE FÜR SEIN WACHSTUM EINE INTEGRIERTE SOFTWARE-LANDSCHAFT. MIT DER mySAP-ALL-IN-ONE-LÖSUNG EASY3HANDEL VON TDS MULTIVISION HAT DAS UNTERNEHMEN NUN DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE IM BLICK.

ÜBER DEN SERVICE ZUM ERFOLG

Der Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen ist seit 1987 das Hauptgeschäft der Fischer Chemicals AG. Als Zwischenhändler sieht sich die Zürcher Firma als Bindeglied zwischen den Wirkstoff-Lieferanten und den Herstellern pharmazeutischer Produkte. Dabei besitzt das Unternehmen vier Standbeine: Es handelt mit Aktivsubstanzen, mit Zwischenprodukten, Fertigformen und Registrierungs dossiers für Pharmaka. Zur Firmenphilosophie zählt ausserdem, sämtliche Marktgegebenheiten zu kennen und diese Informationen an die Geschäftspartner weiterzugeben. In diesem Service liegt die Stärke des Unternehmens, wie Daniel Fischer, Manager Central Europe und SAP-Verantwortlicher bei der Fischer Chemicals AG, den Firmenerfolg erklärt. Denn entgegen der Marktlage konnte das Handelsunternehmen den Umsatz stetig ausbauen. „Wir verfügen über ausgewiesenes Expertenwissen rund um pharmazeutische Rohstoffe. Diesen Mehrwert honorieren unsere Kunden.“ Eingeschränkt wurde die Entwicklung allerdings durch die IT-Infrastruktur.

EINE SOFTWARE FÜR DIE GANZE KETTE

„Unser IT-System erwies sich als eigentliches Nadelöhr für unser Wachstum“, so Daniel Fischer. Der Grund: Die Software-Landschaft setzte sich aus Stand-Alone-Lösungen zusammen. Die Beschaffung und Auftragsabwicklung wurde mit einer eigenständigen Software abgewickelt, eine weitere existierte für die Buchhaltung und auch

SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

das Controlling verfügte über eine eigene Insellösung. Die vielen Schnittstellen machten das gesamte System sehr fehleranfällig, da die Daten sprichwörtlich manuell von einem Rechner zum anderen übertragen werden mussten. „Um weiter zu wachsen, benötigten wir eine Business-Software, die die gesamte Wertschöpfungskette integriert abbildet – vom Hersteller bis zum Kunden“, erklärt Daniel Fischer. Vor der Implementierung wurde allerdings noch eine organisatorische Neustrukturierung vorgenommen. Die Spedition wurde ausgelagert und firmiert seither als eigenes Unternehmen unter Fischer Global Services Ltd. „Das war eine reine Geschäftserweiterung. Wir wollten unsere gute Logistikabteilung auch Drittfirmen anbieten, um für diese als Speditionsbroker zu arbeiten“, so Daniel Fischer über die Ausgliederung.

IT-ENTSCHEIDUNG FÜR JAHRZEHNTE

Nachdem die Trennung zwischen den beiden Einheiten vollzogen war, konzentrierte sich die Fischer Chemicals AG ganz auf ihre Kernkompetenzen. Dazu sollten die Geschäftsprozesse nun von einer integrierten Softwarelösung unterstützt werden. Die Suche begann und in der Evaluierungsphase fiel – aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades – sehr schnell der Name SAP. Natürlich wurde die Leistungsfähigkeit der Softwarelösung mit anderen, kostengünstigeren Angeboten verglichen. Letztendlich entschied sich Fischer Chemicals aber aus mehreren Gründen für die mySAP-All-in-One-Branchenlösung Easy3Handel und für den Implementierungspartner TDS MultiVision AG aus St. Gallen: „Mit SAP gewinnen wir einen verlässlichen Partner und ein zuverlässiges IT-System. Durch diese Entscheidung haben wir die Sicherheit, dass sowohl Wartung und Entwicklung der Software als auch unsere Investitionen für die nächsten Jahrzehnte gewährleistet sind“, erklärt Daniel Fischer. Ein weiterer Grund war die Tatsache, dass die grossen Pharma- und Wirkstoff-Hersteller

ebenfalls mit SAP arbeiten. Neben dem erzielten Werbeeffect bei diesen Firmen hat dies für Daniel Fischer vor allem einen praktischen Hintergrund: die einfache Anbindung an deren IT-Systeme. Mit SAP ist ein problemloser Datenaustausch und eine effiziente Prozessabwicklung durch synchronisierte Abläufe möglich. Das ist zwar momentan noch Zukunftsmusik, aber schon heute beweist die neue IT-Infrastruktur ihre Leistungsfähigkeit im Unternehmen.

DER GROSSE NUTZEN IST DIE FLEXIBILITÄT

Denn die gesamten innerbetrieblichen Abläufe haben bei Fischer Chemicals mittlerweile einen sehr hohen Effizienzgrad erreicht. „Der grösste Nutzen für uns ist – immer noch – die Integration der einzelnen Module. Das Resultat ist, dass die Aufträge wesentlich schneller abgewickelt werden“, erläutert Daniel Fischer. Durch das neue System gelangen die Mitarbeitenden effizienter an die relevanten Informationen und können so viel schneller komplette Dokumentationen über pharmazeutische Wirkstoffe oder Registrierungs dossiers neuer Produkte für die Kunden zusammenstellen. Das sei im Zeitalter der kundenzentrierten Wirtschaft ein nicht unwesentliches Detail, um weiterhin auf einem Wachstums- und Erfolgskurs zu segeln, wie Daniel Fischer meint. Ausserdem begeistert ihn die Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des Systems. „Die gesamte Mehrwertsteuerproblematik durch die EU-Erweiterung konnte ohne Probleme abgebildet werden. Denn SAP war vorbereitet. Wir mussten die neuen Codes nur noch in wenigen Schritten implementieren.“ Auch in Zukunft lassen sich – je nach Wunsch und Bedarf von Fischer Chemicals – neue Tools ohne grossen Aufwand freischalten, sind diese doch bereits im System enthalten. Auf diesen entscheidenden Mehrwert der SAP-Lösung möchte Daniel Fischer für sein Unternehmen nicht mehr verzichten.